BETREUENDE GRUNDSCHULE **IN DEN FERIEN**

KURZKONZEPT

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel

Inhalte:

1. Einleitung
2. Definition
3. Zielsetzung
4. Gestaltung der Betreuenden Grundschule in den Ferien
5. Tagesablauf
6. Partizipation
7. Unsere Regeln
8. Beschwerdemanagement

1. Einleitung

In den Ferien wird im Rahmen der Betreuenden Grundschule ein Betreuungsangebot, an zwei Schulstandorten, durchgeführt. Hierfür ist eine gesonderte Anmeldung über das Portal erforderlich (www.vgrm.de).

In der Betreuung gibt es freies Spiel mit täglich ergänzenden Angeboten. An jedem Tag werden die Kinder in der Zeit zwischen 8 und 16 Uhr beaufsichtigt. Gemeinsam wird gefrühstückt und es gibt ein warmes Mittagessen. Die Betreuung orientieren sich thematisch an der jeweiligen Jahreszeit.

2. Definition Betreuende Grundschule (BGS)

Bei der Betreuenden Grundschule handelt es sich um ein außerunterrichtliches Betreuungsangebot. Das Angebot enthält keinen schulischen Bildungsauftrag, ist jedoch eine schulische Veranstaltung im Sinne der Grundschulordnung.

Innerhalb der Ferienzeiten wird an den Schulstandorten Winningen und Rhens – mit Ausnahme der gesetzlichen Schließzeiten sowie an den Brücken- und beweglichen Feiertagen – eine Betreuung im Rahmen der Betreuenden Grundschule von 08:00-16:00 Uhr von Montag bis Freitag angeboten. Das Angebot findet in den Betreuungsräumen der jeweiligen Grundschule statt.

3. Zielsetzung

Ziel ist es eine Bedarfsorientierte Ferienbetreuung durchzuführen. Die freie Entfaltung der Kinder soll ermöglicht werden, Grenzen gesetzt aber auch Raum für Flexibilität und Mitbestimmung gelassen werden. Wir legen viel Wert auf eine frei wählbare Freizeitgestaltung als Abgrenzung zum Schulalltag mit Spiel, Spaß, Bewegung, Ruhe, Erholung. Umrahmt wird dies durch eine klare Struktur, die sowohl für die Kinder, die Eltern, im Team und nach außen transparent sein soll.

Ziele:

- Die Kinder gestalten sich den Ablauf des Tages selbst
- Die Kinder interagieren miteinander
- Die Kinder äußern ihre Wünsche
- Alle teilnehmenden Kinder erfahren einen geregelten Tagesablauf

4. Gestaltung der Betreuenden Grundschule in den Ferien

Organisatorisches

Damit der Ablauf reibungslos funktioniert, sind gute Planung und strukturiertes Zeitmanagement unerlässlich. Dazu gehört unter anderem das Führen von Anwesenheitslisten, das Entgegennehmen und ggf. Weiterleiten externer Informationen sowie die Umsetzung gemeinsam mit den Kindern besprochener Regeln und Angebote. Für alle angemeldeten Kinder und ihre Eltern wird im Vorfeld ein Informationsdokument bereitgestellt.

Frühstück und Mittagessen

Da die Betreuung in den Ferien eine ganztägige Betreuung umfasst, soll auf eine gesunde und ausreichende Ernährung der Kinder geachtet werden. Die Kinder bringen ihr Frühstück selbst mit, ein warmes Mittagessen wird zur Verfügung gestellt. Die Mahlzeiten werden zu festgelegten Zeiten gemeinsam eingenommen (siehe Tagesablauf).

Freizeitgestaltung

Die Betreuung bietet den Kindern eine wertvolle Möglichkeit, einen Ausgleich zum schulischen Alltag zu finden. Daher legen wir großen Wert darauf, Freizeitangebote bereitzustellen, die Kinder zu Aktivitäten motivieren und ihnen gleichzeitig Raum für Gespräche und freie Entfaltung zu geben.

- **Freie Aktivität**
  In der Betreuung steht das Sammeln sozialer Erfahrungen im Vordergrund. Die Zeit soll nicht von schulischen Aufgaben geprägt sein, sondern von Entspannung, Erholung, freiem Spiel und gemeinsamer Kommunikation.
- **Bewegung**
  Bewegung und freies Spiel – haben höchste Priorität. Sie bieten den Kindern einen wichtigen körperlichen und geistigen Ausgleich, fördern Kreativität, Eigeninitiative sowie die Persönlichkeitsentwicklung. Verschiedene Sport- und Spielgeräte wie Seile, Bälle oder Fangspiele stehen dabei zur Verfügung und werden gemeinsam genutzt.
- **Entspannung und Ruhe**
  Einige Kinder brauchen während der Ferienbetreuung auch Zeiten der Ruhe und Erholung. Dafür stehen spezielle Ruhezonen zur Verfügung, in denen sie

sich zurückziehen, lesen oder sich Geschichten vorlesen lassen können. Die Kinder sollen ermutigt werden, ihre Bedürfnisse zu äußern und sich bei Bedarf bewusst eine Auszeit zu nehmen.

- **Kreativität**
  Kreative Aktivitäten wie Basteln und Brettspiele fördern die Fantasie, Konzentration und Problemlösungsfähigkeit von Kindern auf spielerische Weise. Sie bieten Raum für eigene Ideen, gemeinsames Erleben und stärken soziale Kompetenzen wie Teamgeist und Rücksichtnahme.

5. Tagesablauf

Grober Tagesablauf

08:00 Uhr	**Ankommensphase**
8:15 Uhr	**Begrüßung und Frühstück**
8:45 Uhr	**Gruppenspiel**
9:15 Uhr	**Freies Spiel**
12:15 Uhr	**Mittagessen**
13:00 Uhr	**Gruppenspiel**
13:30 Uhr	**Freies Spiel**
15:00 Uhr	**Snack**
15:30 Uhr	**Aufräumen**
15:45 Uhr	**Abschlussrunde**
16:00 Uhr	**Abholzeit**

Ausführlicher Tagesablauf

Der Tagesablauf richtet sich grundsätzlich nach der Anzahl der Kinder und Verfügbarkeit der Betreuer und kann je nach Gegebenheiten und Jahresthemen etwas abweichen.

08:00 Uhr Ankommensphase
Die Kinder werden von ihren Eltern gebracht. Abhaken auf Anwesenheitsliste, gegebenenfalls Austeilen Namensschild

Ca. 8:15 Uhr (wenn alle Kinder angekommen sind) **Begrüßung und Frühstück** Informationsrunde – Was müssen die Kinder zu heute wissen? - *Am ersten Tag kurze Vorstellung der Betreuenden, der Räumlichkeiten (Wo sind Toiletten etc.).*

Gemeinsames Frühstück.

Ca. 8:45 Uhr Gruppenspiel

Gemeinsames Spiel in der Turnhalle/ im Bewegungsraum/ auf dem Schulhof Bewegung.

Ca. 9:15 Uhr Freies Spiel

Zusammenkommen im Kreis: Kurze Vorstellung der Angebote (Was wird gebastelt etc.). Die Kinder können selbstständig entscheiden, was und wo sie spielen.

12:15 Uhr Mittagessen

Ca. 13:00 Uhr Gruppenspiel

Gemeinsames Spiel in der Turnhalle/ auf dem Schulhof evtl. Beginn mit Entspannung, Traumreise, Schlafkönig etc.

Ca. 13:30 Uhr Freies Spiel

Kinder können selbstständig entscheiden, was und wo sie spielen; manch einer nutzt es auch als Ruhezeit.

15 Uhr Snack

Ca. 15:30 Uhr Aufräumen

Gemeinsam mit den Kindern – jeweils in dem Bereich wo sie sich gerade aufhalten.

15:45 Uhr Abschlussrunde

Kreis mit der gesamten Gruppe und den Betreuern:
Kurze Zusammenfassung des Tages – Was wurde heute gemacht?

16:00 Uhr Abholzeit

Kinder werden von den Eltern abgeholt.

6. Partizipation

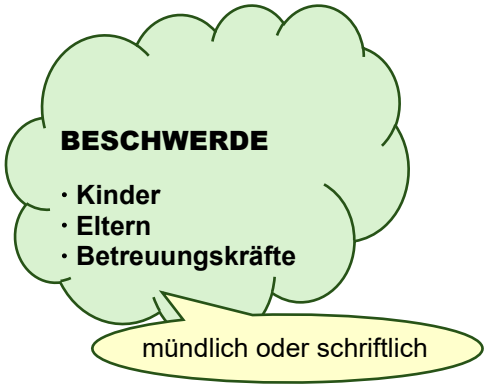
Partizipation ist uns wichtig. In diesem Zusammenhang müssen vor allem die Möglichkeiten und Grenzen, die durch die Räumlichkeiten vorgegeben sind einbezogen werden. Jedes Kind wird bei Entscheidungsprozessen, die den Alltag betreffen, einbezogen und beteiligt. Hierfür dient vor allem der die Begrüßungsrunde sowie die Reflexionsrunde am Ende des Tages.

7. Unsere Regeln

Damit sich alle Kinderwohl fühlen, wünschen wir uns:

- Wir sind nett zueinander.
- Wir ärgern keine anderen Kinder und verletzen diese nicht.
- Wir lassen andere ausreden und sprechen nicht dazwischen.
- Unsere Räume sollen sauber bleiben, damit wir uns wohl fühlen. Deshalb achten wir darauf, die Wände, Türen, Schränke, Tische und Bänke sauber zu halten.
- Die Toiletten verlassen wir so, wie wir sie auch vorzufinden wünschen.
- Wer mitgespielt hat, muss auch aufräumen! Aufgeräumt wird, bevor man den Platz verlässt oder ein neues Spiel holt.
- Beschädigungen oder defekte Spielzeuge melden wir den Betreuungskräften.
- Wir informieren bei jeder Verletzung (auch den kleinen) eine Betreuungskraft.
- Bevor ich nach Hause gehe, melde ich mich bei einer Betreuungskraft ab.
- Eigene Spielsachen bleiben zu Hause.
- Eigene elektronische Geräte (Smartphone, Uhren, etc.) sind nicht gestattet.

8. Beschwerdemanagement



Unter einer Beschwerde verstehen wir eine Anregung, Verbesserungsvorschlag und Chance, die eine Veränderung oder eine neue Situation herbeiführen möchte.

Beschwerden können schriftlich und mündlich eingehen. Bei der Bearbeitung einer Beschwerde kommt es auf die Art bzw. Schwere einer Beschwerde an. Die Bearbeitung geschieht verbindlich und zeitnah.

Ansprechpartner*innen:

Schüler*innen:	Betreuungskräfte
Eltern:	Betreuungskräfte, Träger
Betreuungskräfte:	Träger

In unserem Alltag eröffnen wir Möglichkeiten für offenen Austausch (z.B. Abschlussreflexion, Tür- und Angelgespräche bei der Bring- und Abholsituation).

ANHANG

1. Packliste

Mitzubringen sind:

- Turnschuhe mit hellen Sohlen für die Nutzung der Turnhalle
- Sportkleidung
- Kleidung zum Wechseln
- Dem Wetter angepasste Kleidung, die dreckig und nass werden darf

Bitte kennzeichnen Sie die mitgebrachten Dinge um ein Verwechseln vorzubeugen.